

**Landtag Mecklenburg-Vorpommern**  
8. Wahlperiode  
Wissenschafts- und Europaausschuss

Schwerin, 01.11.2024

Telefon: (0385) 525-1580/-81  
E-Mail: [pa8mail@landtag-mv.de](mailto:pa8mail@landtag-mv.de)

## **MITTEILUNG**

Die 57. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Kultur,  
Bundesangelegenheiten, Angelegenheiten der Europäischen Union  
und internationale Angelegenheiten  
(Wissenschafts- und Europaausschuss)  
findet am Donnerstag, den 07.11.2024, um 13:00 Uhr,  
in Schwerin, Schloss, in der **Hofdornitz** statt.

## **EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG**

### **Öffentliche Anhörung** zum Thema

„**Mehr DDR-Vergangenheit vermitteln – mehr Diktaturgeschichte erklären**“ mit  
Bezug zu den Empfehlungen der Resolution der Konferenz der Landesbeauftragten  
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Folgen der kommunistischen Diktatur im  
Rahmen des 27. Bundeskongresses zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

hierzu: ADrs. 8/354, 8/380, 8/390 bis 8/394

Paul-Joachim Timm  
Vorsitzender

Anlagen:  
Sachverständigenliste  
Fragenkatalog

## **Sachverständigenliste** für die öffentliche Anhörung am 7. November 2024

1. Dr. Steffi Brüning                      Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit Rostock
  
2. Heino Bosselmann                      Publizist
  
3. Prof. Dr. Stefan Kreuzberger        Historisches Institut der Universität Rostock
  
4. Dr. Gudrun Heinrich                    Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock
  
5. Dr. Volker Höffer                        Außenstelle Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock des Bundesarchivs
  
6. Prof. Dr. Anja Mihr                        Center on Governance through Human Rights of the Berlin Governance Platform gGmbH

## **Fragenkatalog** für die öffentliche Anhörung am 7. November 2024

1. Wie bewerten Sie die Aussage, dass junge Menschen in Deutschland immer weniger über die SBZ/DDR und SED-Diktatur wissen? Wie bewerten Sie die dieser Aussage zugrunde gelegten Umfragen und Studien?
2. Thematisiert der Geschichtsunterricht in Mecklenburg-Vorpommern diese Themen Ihrer Ansicht nach in zu geringem Umfang?
3. Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden, um dem Wissensdefizit entgegenzuwirken?
4. Gibt es bereits im Rahmen des Lehramtsstudiums Maßnahmen, die ergriffen werden sollten, um das Thema der SBZ/DDR und SED-Diktatur mehr zu thematisieren? Gibt es aus Ihrer Sicht ausreichend Lehrveranstaltungen zu dem Thema an den Hochschulen des Landes?
5. Gedenkstättenfahrten zu bedeutsamen Stätten der DDR-Geschichte werden in Mecklenburg-Vorpommern deutlich weniger durchgeführt, als beispielsweise Fahrten zu Gedenkstätten des Nationalsozialismus. Worin sehen Sie den Grund dafür? Wie kann dem entgegengewirkt werden?
6. Wie bewerten Sie die Idee eines Schulprojekttags Deutsche Geschichte zum 9. November?
7. Bitte bewerten Sie die universitäre Ausstattung in Mecklenburg-Vorpommern hinsichtlich der Einrichtung von Lehrstühlen zur Zeitgeschichte mit dem Schwerpunkt Geschichte der SBZ/DDR sowie die Etablierung lang- und mittelfristiger Forschungsvorhaben und Projekte.
8. Wie kann die außerschulische Bildung zur Vermittlung der DDR-Geschichte beitragen?
9. Welche Rolle spielen digitale Medien und soziale Netzwerke bei der Vermittlung von Mythen und Fehlinformationen über die DDR?

10. Welche Strategien gibt es, um das Interesse junger Menschen an der DDR-Geschichte zu wecken und zu fördern?
11. Welche Rolle spielen Zeitzeugen in der außerschulischen Bildungsarbeit, und wie können sie besser eingebunden werden?
12. Wie kann verhindert werden, dass populistische und extremistische Gruppierungen die Geschichte der DDR für ihre Zwecke instrumentalisieren?
13. Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Lernorten verbessert werden?
14. Inwieweit sollte die DDR-Geschichte im Kontext europäischer Diktaturgeschichte vermittelt werden?
15. Welche Rolle spielt die politische Bildung insgesamt bei der Aufarbeitung der SED-Diktatur und wie kann sie gestärkt werden?
16. Wie können moderne didaktische Methoden (z. B. digitale Medien, interaktive Formate) eingesetzt werden, um die DDR-Geschichte ansprechend zu vermitteln?
17. Welche Bedarfe an Aufklärung zu dem Thema innerhalb der Bevölkerung sehen Sie? Wie wird das Erstarken von Ostalgie bzw. Ostdeuschtümelei erklärt und wie ist dem zu begegnen?
18. Wie wird die Vielfalt der Positionen und Sichten auf die DDR-Zeit erfasst, bewertet und wie wird dazwischen vermittelt und das Gespräch angeregt?
19. Wie ist das Thema im Lehrplan der Universität Rostock und der Universität Greifswald für Lehrerbildung und alle Studierenden verankert, fakultativ bzw. obligatorisch?
20. Welche Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen und weitere Menschen in der Jugendbildungsarbeit gibt es im Land? Berücksichtigen Sie bitte auch berufliche Schulen und private Bildungseinrichtungen.